

## Zehn bezahlbare Wohnungen

**RICHTFEST** Rohbau in Johannes-Brahms-Straße fertiggestellt – Hohe Energieeffizienz

VON NILS STOFFERS

**JEVER** – Auf dem Dach, da hängt der Kranz, beim Richtfest geht's hier lustig zu. Die Handwerker haben fleißig geschafft und das Haus aufgestellt mit viel Kraft – so und ähnlich klingen die Reime der Handwerke bei Richtfesten.

Mit einem kräftigen „Prost!“ wurden am Donnerstag auch in der Johannes-Brahms-Straße in Jever die letzten Hammerschläge auf dem Dach verrichtet und der Richtkranz für das neue Gebäude aufgestellt. Bei Sonnenschein und viel Wind konnten alle auf das Erreichte zurückblicken: Nach Monaten harter Arbeit steht der Rohbau.

### Kita ganz in der Nähe

Die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland hat als Bauherr in Partnerschaft mit der Stadt Jever ein neues Mehrfamilienhaus nahe der Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße geplant. „Wir würden heute nicht hier stehen und richten, wenn die Handwerker und Firmen keine erfolgreiche Arbeit geleistet hätten“, dankte Landrat Sven Ambrosy als Aufsichtsratsvorsitzender.

### „Typ Wangerooe“

Der Bautyp mit dem Namen „Typ Wangerooe“, der erstmals auf der ostfriesischen Insel erbaut wurde, umfasst zehn Wohnungen auf insgesamt 567 Quadratmetern Wohnfläche. Fünf kleine und fünf große Wohnungen mit barrierearmer Ausstattung inklusive Balkon sind allesamt für Mieter mit eher schmalen Einkommen und Wohnberechtigungsschein bestimmt. Die Anfangsmiete beträgt 7,20 Euro pro Quadratmeter.

Bürgermeister Jan Edo Albers zeigte sich erfreut über das bereits dritte gemeinsame Projekt: „Ein wichtiger Schritt für mehr bezahlbaren Wohnraum und das wollen wir für die Menschen in Jever und Friesland fortsetzen.“



Der Rohbau ist fertig, der Richtkranz hängt: Beim Richtfest in der Johannes-Brahms-Straße stellten (von links) Architekt Christoph Finke, der Geschäftsführer der Wohnungsbau Friesland, Jörg Tantzen, Bürger-

meister Jan Edo Albers, Landrat Sven Ambrosy, Bastian Lockmann als Geschäftsführer des Bauunternehmens Heino Frerichs und Bauleiter Herro Jürgens das Bauprojekt vor.

BILD: NILS STOFFERS

Bereits seit 2015 wird wieder zunehmend in den sozialen Wohnungsbau investiert. Die Probleme des uneinheitlichen Wohnungsmarktes sind bekannt: In Zusammenarbeit der Städte, Landkreise, Gemeinden und Banken soll mehr bezahlbarer Wohnraum entstehen.

„Dies zeigt den Wert einer kommunalen Wohnbaugesellschaft: Durch günstiges Bauen und Vermieten schaffen wir eine marktberuhigende Wirkung“, sagte Landrat Sven Ambrosy. Besonders in Sachen

Energieeffizienz kann das Haus punkten: Ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk, ein Gas-Brennwert-Spitzenlastkessel und eine 20 Kilowatt-Photovoltaikanlage sorgen für eine umweltschonende Energieversorgung.

### Gute Luftqualität

Bedarfsgeführte Abluftventilatoren mit Nachstromöffnungen in den Fenstern tragen zur guten Luftqualität bei. Wohnungsbau-Geschäftsführer

Herro Jürgens plant auch zukünftig mit weiteren Neubauten von diesem Typ.

### Schnell zu vermieten

Die Baukosten belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro. Durch eine zinslose Landesförderung der NBank in Höhe von 1,69 Millionen Euro wird das Projekt ermöglicht. „Sobald alles fertiggestellt ist, haben wir keine Sorgen, das Objekt schnell zu vermieten“, sagte Bauleiter Herro Jürgens.